

Bei- f-ung

des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Freitag den 13. September.

I n l a n d.

Berlin den 10. Septbr. Se. Majestät der König sind gestern von Schwedt hierher zurückgekehrt.

Der Königs Majestät haben den Regierungs-Assessor und Ritterguts-Besitzer von Bassewitz zum Landroth des Saal-Kreises, Regierungs-Bezirks Merseburg, zu ernennen geruht.

H. H. der Prinz und die Prinzessin Albrecht sind gestern aus dem Haag hier eingetroffen und sofort nach Schwedt abgereist.

Ihre Durchlaucht die Fürstin von Liegnitz ist von Schwedt hier wieder eingetroffen.

Se. Königliche Hoheit der Herzog von Cambridge ist, von Schwedt kommend, über Neustadt a. d. D. nach Magdeburg abgereist.

Se. Hoheit der General der Infanterie und kommandirende General des Garde-Corps, Herzog Karl von Mecklenburg-Strelitz, ist von Schwedt hier eingetroffen.

Se. Durchl. der Fürst Wilhelm Radziwill, ist von Schwedt, Se. Exc. der Wirkliche Geheime Staats- und Minister des Innern und der Polizei, Freiherr von Brenn, aus Pommern, Se. Excell. der Wirkliche Geheime Staats- und Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Ancillon, von Schwedt, und der General-Major und Kommandeur der 1. Kavallerie-Brigade, Freiherr von Krafft I., von Königsberg i. Pr. hier angekommen.

Der Fürst Kotschubei ist nach St. Petersburg, und der Kaiserl. Oesterr. Minister-Resident und General-Konsul zu Hamburg, Freiherr Karl von Binder-Kriegelstein, nach Hamburg abgereist.

Die neueste Allg. Preuss. Staats-Zeitung enthält unter Berlin den 10. September Folgendes: „Se. Majestät der Kaiser von Rußland haben, in Folge einer kleinen Unpäßlichkeit, erst gestern früh um 7½ Uhr von Schwedt aus die Reise nach Münchengrätz, einer Gräflich Waldsteinschen Herrschaft im Böhmischen Kreise Bunzlau, mit einem schönen Schlosse, auf welchem die Unterredung mit Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich stattfinden wird, angetreten. Wie man vernimmt, werden Höchst dieselben von Sr. Königl. Hoheit dem Kronprinzen bis Frankfurt a. d. D. begleitet. Die Reise geht über Görlitz, wo Nachrichten aus Breslau zufolge, Ihre Kais. Hoh. die Frau Großherzogin von Sachsen-Weimar mit Höchst ihrem Gemahl bereits seit dem 3. d. Mts. der Ankunft Ihres Erlauchten Bruders entgegensteht.“

A u s l a n d.

Königreich Polen.

Warschau den 3. Sept. Se. Majestät haben die Herren Beljowski, Mogielnicki, Kosciuszewski, Kwiatkowski, Dembowski, Strzelecki und Tokarski zu Richtern am Ober-Tribunal des Königreichs Polen ernannt.

Freie Stadt Krakau.

Krakau den 1. Sept. Der Reichstag der freien Stadt Krakau ist am 11. v. Mts. eröffnet worden. An diesem Tage begaben sich die versammelten Repräsentanten in die St. Annen-Kirche, um den Segen des Höchsten für ihr zu beginnendes Werk zu erbitten. Hierauf eröffnete der Senator Joseph Halter den Reichstag im Neuhofser Amphitheater durch eine passende Anrede und Ablefung des die Repräsentanten einberufenden Umlaufschreibens. Da sich

gegen die Wahlen von keiner Seite etwas auszusstellen fand, so wurde demnächst zur Ernennung des Präsidenten geschritten. Die Stimmen-Mehrheit fiel auf Herrn J. Miroszewski, der sofort als gesetzmäßig erwählter Präsident des Reichstags proklamirt wurde und den Eid nach der im Art. 85. des organischen Statuts vorgeschriebenen Formel leistete.

Der dirigirende Senat hat folgende Bekanntmachung erlassen: „Die drei Erlauchten Schutzmächte haben, um der freien Stadt Krakau einen neuen Beweis von ihrem Wohlwollen zu geben, ihre besondere Fürsorge auf die Einrichtung der Unterrichts-Anstalten gelenkt; in Folge dessen ist von der hohen Reorganisations-Kommission ein neues Statut für die Jagellonen-Universität entworfen, und Hr. Hübnier, Referendar im Königreich Polen, zur interimistischen Verwaltung der Stelle eines Regierungs-Kommissars bei den Unterrichts-Anstalten dieses Landes berufen worden; da derselbe, dem Beschluß der hohen Kommission gemäß, dieses Amt am 1. Sept. antritt, so benachrichtigt der Senat hiervon alle öffentlichen Behörden und Erziehungs-Anstalten, so wie einen Jeden, den es sonst noch angeht, mit der Bemerkung, daß der Genannte von Allen in der besagten Stellung anerkannt werde. Die allgemein bekannten moralischen Eigenschaften und die Einsicht dieses Mannes, die ihm die Achtung Aller erworben haben, sind Bürgen dafür, daß seine Erwählung einen nützlichen Einfluß auf die Unterrichts-Anstalten ausüben und daß derselbe den väterlichen Erwartungen der Hohen Hofe entsprechen wird.“

Frankreich.

Paris den 31. August. Die Königin hat heute mit den Prinzessinnen Adelaide, Marie und Clementine, und den beiden jüngsten Prinzen die Reise nach Cherbourg angetreten.

Es werden in diesem Augenblicke im Schlosse der Tuilerien mehrere Zimmer zum Empfange des Königs Leopold und seiner Gemahlin, die gegen Ende dieses Monats hier erwartet werden, in Bereitschaft gesetzt.

Die Korvette „Agathe“ ist endlich am 29. d. M. Abends mit dem Präsidenten und sämtlichen Mitgliedern der nach Algier bestimmten Kommission, mit Ausnahme des Generals Montfort, der sich bereits am 17. auf der Gabarre „la Ménagère“ nach Algier eingeschifft hatte, von Toulon aus unter Segel gegangen.

Herr Frayssinous, Bischof von Hermopolis, den die Quotidienne als den neuen Lehrer des Herzogs von Bordeaux bezeichnet, lebt in diesem Augenblicke sehr zurückgezogen auf einem Landgute bei Rodez.

Ein Schreiben aus Cherbourg vom 29. d. M. meldet: „Das unter dem Befehl des Contre-Admiral Baron Mollau auf hiesiger Rbede liegende Geschwader, aus 3 Fregatten, 3 Korvetten und 2 Briggs bestehend, wird von dem Könige während seines hiesigen dreitägigen Aufenthalts gemustert

werden und eine kleine Fahrt in die See unternehmen. Es werden noch mehrere kleinere Kriegsschiffe erwartet, welche an den hiesigen Schiffsfesten Theil nehmen sollen. Die Englischen und Irändischen Dachten sind noch nicht erschienen; sie werden wahrscheinlich den 30. oder 31. hier ankommen. Es sind Befehle ertheilt, den Lord Yarborough, Admiral des Dacht-Klubs, nebst seinem Geschwader auf das Ehrenvollste zu empfangen.“

Der Vicomte von Chateaubriand wird, der Gazette de France zufolge, zur Zeit der Majorennität des Herzogs von Bordeaux eine Broschüre herausgeben und zu Anfang des Oktober eine zweite Reise nach Prag unternehmen.

Aus Toulon wird unterm 24. d. M. geschrieben: „Der General-Lieutenant Bonnet und die Herren Laurence und Reinard, Mitglieder der Algierschen Kommission, besichtigten diesen Morgen die Korvette „Agathe“, welche sie nach Afrika bringen soll. Da die beiden anderen Mitglieder der Kommission erst den 26. hier ankommen werden, so kann die Korvette erst den 27. unter Segel gehen. Der von Algier hier angekommene General-Major Trezel sollte anfänglich nach Paris reisen, um sich von der Regierung Instructionen in Bezug auf die Expedition nach Bugia zu holen, die er befehligen wird; das Ministerium scheint aber die Abfahrt der Expedition-Flotte beschleunigen zu wollen, da jene Reise des Generals unterbleibt und derselbe nach beendigter Quarantaine hier bleiben wird, um die Rüstungen zur Expedition, welche zwischen dem 5. und 10. September in See gehen soll, selbst zu leiten. In Marseille sind zwölf Kauffahrteischiffe, jedes von 2—300 Tonnen Gehalt, für den Transport von 200 Pferden, so wie der Artillerie und des Gepäcks, gemiethet. Die Einschiffung wird hier vor sich gehen. Die Garnisonen von Algier und Bona werden zwei Schwadronen der Afrikanischen Jäger zu der Expedition stellen. Der „Suffren“, und die „Herminie“ sind mit dem Rest unserer Occupation-Brigade aus Morea in Marseille angekommen.“

Während die hiesigen und die Marseiller Blätter seit einigen Tagen wiederholt von aufrührerischen Bewegungen sprechen, die auf verschiedenen Punkten Italiens entweder schon ausgebrochen oder doch dem Ausbruche nahe seien, meldet die in Modena erscheinende Voce della Verita: „Man versichert, daß die in Korsika befindlichen Italiänischen Flüchtlinge eine Landung bei Corneto beabsichtigen, um sich mit den Auführern in der Romagna zu vereinigen und dieselben bei der neuen Revolution, mit der sie umgehen, zu unterstützen.“

Die Anleihe Dom Miguels ist an der hiesigen Börse in Folge der letzten über England eingegangenen Nachrichten aus Lissabon von 61 auf 44 pCt. gefallen.

Heute wollte man hier, nach Briefen aus Lissabon vom 22., wissen, daß der Marschall Bourmont

nur noch 3 Lienes von der Hauptstadt stehe und daß man sich, nach der Zahl und dem Geiste der Truppen zu urtheilen, einen glücklichen Erfolg versprechen dürfe.

Portugal.

Die Madrider Hof-Zeitung vom 22. und 24. August enthält folgende Korrespondenz-Nachrichten aus Portugal: „Valenza am Minho, den 12. August. Die schwere Artillerie, die in der Nacht des 8. August von den Belagerungs-Linien vor Porto abgefahren wurde, ist hierher gebracht und unsere Festung in Vertheidigungsstand gesetzt worden. Ein Theil des Provinzial-Regiments Vastos ist hier angekommen; die Provinzial-Regimenter von Barcelos und Villa do Conde haben sich an der Meeresküste nördlich von Porto vertheilt. Am 7. kamen 250 Mann vom Heere Sr. Majestät Dom Miguel's in Caminas an, und am folgenden Tage schiffte sich ein Theil derselben nach dem an der Barre des Minho gelegenen Fort la Fozua ein und begann die dortigen Festungswerke aufs Thätigste wiederherzustellen. Zwei Kolonnen des königlichen Heeres liegen in Guimaraens und Amarante und das Gros der Armee hat sich nach Coimbra gewandt, die Linie von Vouga besetzt hinter sich lassend. In allen Ortschaften der Provinz Minho sind Wagen und Pferde für den Transport des Gepäcks der Armee requirirt worden. Ungeachtet des Marsches der Haupt-Armee auf Lissabon sind in dieser Provinz Vertheidigungs-Linien und hinreichende Mannschaften zurückgeblieben, um jedes Unternehmen der Garnison von Porto zurückzuweisen.“

„Eivas den 20. August. Sr. Majestät Dom Miguel I. hat seinen Regierungs-Sitz in Coimbra aufgeschlagen; zwischen dieser und unserer Stadt ist eine Korrespondenz-Verbindung über Castello Branco eingerichtet. Zwei Guerillas der Rebellen sind, die eine in Ponte de Sore, die andere an den Ufern des Flusses Sado erschienen; sie sind von den königl. Truppen verfolgt worden. Den Nachrichten aus Algarbien zufolge, besitzen die Rebellen in dieser Provinz nur noch die Stadt Faro. Der königl. Dom Miguel ist am 7. in Begleitung des Marschall Bourmont durch Coimbra gekommen. Das Hauptquartier war am 13., wie man versichert, in Leria und eine der Divisionen bereits in Torres-Verbas. Die Vorposten waren in Villa-Franka eingerückt, den in Alhandra stehenden feindlichen Vorposten gegenüber. Das von einem Französischen General befehligte Armee-Corps des General Molelos, das seine Bewegungen mit denen der Haupt-Armee kombinirt hat, war am 15. in Santarem eingerückt, so daß man jeden Augenblick ein entscheidendes Treffen erwartet.“

„Estremoz den 19. August. Wir haben Lissaboner Nachrichten bis zum 18. und Zeitungen bis zum 17. Die Gewißheit, daß der König und der Marschall Bourmont mit der königl. Armee auf

die Hauptstadt zu marschiren, haben dort den Stand der Dinge bereits gänzlich geändert. Die Pedrois'schen Truppen, welche die Stadt besetzt hielten, sind ausgerückt, um sich nach der Vertheidigungslinie von Villa-Franka zu begeben, so daß die Garnison von Lissabon sich auf die immobile National-Garde beschränkt, da die beiden Bataillone der mobilen mit den Linien-Truppen ausgerückt sind; die letzteren bilden im Ganzen 6000 Mann Infanterie und 800 Mann Kavallerie, größtentheils Ausländer, namentlich viele Polen. Die Feinde besetzen in Eile die Höhen von Pena, Francia, Arroyos und einige andere Punkte der Umgegend der Hauptstadt, woraus sich schließen läßt, daß sie uns die Einnahme von Lissabon theuer verkaufen wollen, wenn sie die Stadt nicht vertheidigen können. Das Geschütz von den in ihre Hände gefallenen Batterien und Forts am Tajo ist vernagelt, und bis jetzt haben sie dasselbe noch nicht wieder in Stand setzen können. Wenn also unsere Truppen diese Linie zur rechten Zeit erreichen, so werden sie in großem Vortheil gegen den Feind seyn. Das Ausrücken der beiden Bataillone der mobilen National-Garde hat die Familien derer, welche daran Theil nehmen, mit Trauer und Besorgniß erfüllt. Diese Bataillone haben sich in Marsch gesetzt, ohne vollständig organisiert zu seyn und ohne Kenntniß in den ersten Elementen der Kriegsführung, so daß sie den sie begleitenden Truppen wenig oder nichts nützen werden.“

Deutschland.

Mainz den 31. August. Die hiesige Großherzogliche Provinzial-Direktion hat an sämtliche Bürgermeister dieser Provinz folgendes Rundschreiben erlassen: „Bei der erfolgten Reduktion der Belgischen Armee wird auch ein Theil der sogenannten Corps des partisans, worunter sich manche, die öffentliche Sicherheit gefährdende Individuen befinden dürften, entlassen und in ihre Heimath zurückgewiesen werden. Von Seiten der höchsten Staats-Behörde ist daher verfügt worden, alle aus Belgischen Militair-Diensten zurückkehrende Individuen an den Grenzen des Großherzogthums anzuhalten und von ihnen Auskunft über ihre persönlichen Verhältnisse, den Zweck ihrer Reise und ihre Geldmittel, unter Vorzeigung ihres Militair-Abschiedes, zu verlangen. Es sollen sodann a) die darunter befindlichen Großherzogl. Hessischen Unterthanen mit einem ihnen zu ertheilenden Passe in ihren Geburtsort verwiesen und in demselben unter die polizeiliche Aufsicht der Bürgermeister gestellt; b) die Unterthanen anderer Staaten, welche sich genügend über ihre Heimath ausgewiesen haben, zur Fortsetzung ihrer Reise durch das Großherzogthum auf dem Schut angehalten und c) die Unterthanen anderer Staaten, die sich nicht genügend ausweisen können, an der Gränze zurückgewiesen werden. Ein ähnliches Verfahren ist hinsichtlich der aus Belgischen Militair-Diensten entlas-

senen, bereits im Großherzogthum befindlichen Individuen vorgeschrieben worden."

Vermischte Nachrichten.

Koblenz den 2. September. Der **Schlus=Telegraph** für die Linie zwischen Berlin und hier, auf dem Ehrenbreitstein, ist fertig; an den übrigen Punkten wird rastlos gearbeitet, so daß binnen Kurzem die ganze Strecke geordnet, und somit das erste derartige Institut in Deutschland vollendet seyn wird. Wie verlautet, soll schon im künftigen Jahre die Linie von hier weiter nach Trier und den Gränzfestungen fortgesetzt werden.

Räuber = Rache. Zwei Meinotten, die das Räuber = Handwerk lange gemeinschaftlich getrieben hatten, veruneinigten sich endlich bei der Theilung der Beute einer geraubten venetianischen Brigg. Der Eine, Theodor, von Nachgier entflammt, bemächtigte sich der Frau seines Gefährten, Anapleotti, und führte sie einem in der Wucht liegenden maltesischen Korsaren zu, um sie ihm zum Kauf anzubieten und so das zu ersetzen, um was er, nach seiner Meinung, bei der Theilung zu kurz gekommen war. Der Malteser aber fand den geforderten Preis zu hoch, indem er eben erst, wie er sagte, eine andere Frau weit wohlfeiler gekauft habe, die er auf Theodor's Verlangen herbeibrachte. Zu seiner äußersten Bestürzung erkannte dieser in ihr seine eigene Frau, indem sein Spießgefelle ihm mit derselben List zuborgekommen war und seine Frau zwei Stunden früher verkauft hatte. Dennoch verbarg er seine Wuth, gab Anapleotti's Weib für den gebotenen Preis dem Malteser hin und kehrte an's Land zurück, wo er seinen bisherigen Gefährten antraf, der seines Verlustes inne geworden war und Rache schnaubte. Es dauerte jedoch nicht lange, so verständigten sich die würdigen Freunde. Sie begaben sich in der Stille an Bord des Maltesers und zwangen ihn ohne viele Ceremonien, beide Frauen herauszugeben. Dies geschah, und mit ihrer gegenseitigen für beide einträglichen Rache zufrieden, verbanden sich die Genossen auf's neue so fest als jemals und setzten ihr schändliches Gewerbe fort.

Stadt = Theater.

Freitag den 13. September: Jakob und seine Söhne, oder: Joseph in Egypten; große Oper in 3 Akten, Musik von Mehül. — (Jakob: Hr. Skrodzky, vom Theater zu Riga.)

Anzeige für Eltern, welche eine sorgfältige Ausbildung ihrer Söhne wünschen.

In der Expedition dieser Zeitung wird nähere Auskunft über eine Erziehung ertheilt, welche den Söhnen wohlhabender Eltern folgende Vortheile gewährt:

- 1) die gewissenhafteste Beaussichtigung;

- 2) die regelmäßige Ausbildung auf einem wohl eingerichteten Königl. Preuß. Gymnasio;
- 3) Fertigkeit und Sicherheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck in der Französischen Sprache, erworben bis zum beendeten Schulcurfus;
- 4) desgleichen in der Polnischen Sprache, vorausgesetzt, daß sie die Muttersprache des Zögling ist.

Harlemer Hyacinthen-, doppelte und einfache, wie auch Tulpen- und verschiedene andere Blumen- Zwiebeln, verkauft das Duzend in allen Farben für 1 Thlr., mit Namen das Stück zu 5 bis 15 Sgr.

Friedrich Günther in Posen.

Limburger Käse, das Stück 7 Sgr.; Niederungs-Käse, das Pfund 2 Sgr. 6 Pf.; Schweizer Käse, das Pfund 4 Sgr. 6 Pf. und Räucher-Bernstein ist zu haben bei **J. E p h r a i m,** am neuen Markte Nro. 197.

Schöne **Messinaer Citronen, das Hundert 3 Thlr. 25 Sgr.,** stückweise 7 à 8 Polnische Groschen, saftreiche **Gardefer Citronen, das Stück 9 à 10 Polnische Groschen, Hundertweise zu billigeren Preisen, frische italienische Makronen, das Pfund 10 Sgr.,** und neue **Holländische Heringe, das Stück 4 Sgr.,** hat erhalten **J. Berderber,** in der Schloßstraße bei Herrn Korzeniewski Nr. 291.

Montag den 16. September zum Abendessen frische **Wurst und Sauerkohl, wozu ergebenst einladet** **Haupt, St. Martin No. 94.**

Börse von Berlin.

Den 10. September 1833.	Zins-Fufs.	Preuss. Cour.	
		Briefe	Geld.
Staats - Schulscheine	4	96 $\frac{1}{2}$	96 $\frac{1}{2}$
Preuss. Engl. Anleihe 1818	5	103 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$
Preuss. Engl. Anleihe 1822	5	103 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$
Preuss. Engl. Obligat. 1830	4	91	90 $\frac{1}{2}$
Präm. Scheine d. Seehandlung	—	51 $\frac{1}{2}$	50 $\frac{1}{2}$
Kurm. Oblig. mit lauf. Coup.	4	95 $\frac{1}{2}$	—
Neum. Inter. Scheine dto.	4	95 $\frac{1}{2}$	—
Berliner Stadt-Obligationen	4	96 $\frac{1}{2}$	—
Königsberger dito	4	—	—
Elbinger dito	4 $\frac{1}{2}$	—	—
Danz. dito v. in T.	—	36 $\frac{1}{2}$	—
Westpreussische Pfandbriefe	4	98 $\frac{1}{2}$	101
Grossherz. Posensche Pfandbriefe	4	101 $\frac{1}{2}$	101
Ostpreussische dito	4	—	99 $\frac{1}{2}$
Pommersche dito	4	105 $\frac{1}{2}$	105
Kur- und Neumärkische dito	4	105 $\frac{1}{2}$	—
Schlesische dito	4	105 $\frac{1}{2}$	—
Rückstands-Coup. d. Kur- u. Neumark	—	65	—
Zins-Scheine der Kur- und Neumark	—	65 $\frac{1}{2}$	—
Holl. vollw. Ducaten	—	17 $\frac{1}{2}$	—
Neue dito	—	18 $\frac{1}{2}$	—
Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{1}{2}$
Disconto	—	3 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$